

24.09.2026 - Bundesfachtagung «Bildungslandschaften als
Gestaltungsaufgabe: Ganzttag zwischen Anspruch und Wirklichkeit»

LET'S DISCUSS: QUALITÄT IN SCHWEIZER TAGESSTRUKTUREN

Dr. Jasmin Näpfl, PHBern

Dr. Kirsten Schweinberger, PH FHNW

Barbara Omoruyi, Netzwerk Bildung und Betreuung

PHBern

Children's perspectives on the Quality of Extended Education Offerings



PDF

Jasmin Näpfl, Kirsten Schweinberger



© 2025, der Autor. Dieser Artikel darf im Rahmen der «Creative Commons Namensnennung – 4.0 International» Lizenz (CC BY 4.0) weiterverbreitet werden.
DOI 10.33058/szaa.2025.3195



Online-Version vor Einschluss in Band 33

Jasmin Näpfl, Michelle Jutzi und Noémie Gfeller

Partizipation beim Mittagessen in der Mittagsbetreuung: Kinderperspektiven aus Schweizer Tagesstrukturen

ORIGINAL RESEARCH article

Front. Educ., 30 May 2025

Sec. Leadership in Education

Volume 10 - 2025 | <https://doi.org/10.3389/educ.2025.1536849>

Ask the children: reframing extended
education offerings quality and policy
through children's perspectives

Nutzen und Nutzung ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote aus der Perspektive von Kindern und Jugendlichen



PDF (EUR 12)



Leseprobe

Jasmin Näpfl, Emanuela Chiapparini

[Home](#) / [Archives](#) / [Vol. 13, No. 2-2025: Children's Rights and Extended Education](#)
/ [Special Section](#)

Children's Perspectives on Quality in Extended Education: Agency, Co-construction, and the Role of Staff as Facilitators

ationalfonds

DAS PROJEKT

Erkenntnisse aus dem Projekt: Lerngelegenheiten und
Qualität in Tagesstrukturen aus Sicht von Kindern



DAS PROJEKT

«Da hat es tolle Spielsachen, besser als zu Hause!»

«Die ist cool, die spielt mit uns.»



Let's discuss: Quality in Extended Education Switzerland
Dialog zur Qualität in Schweizer Tagesstrukturen

«P: Nein. Alles, was es für eine gute Tagesstruktur braucht, ist hier.

I: Wunderbar.

P: Es hat Kinder, es hat Erwachsene. Eine Tagesstruktur ist eine Tagesstruktur.»

«I: Was würde fehlen?
P: Die/ das/ dass die Freiheit. »

EINE PROJEKTVORSTELLUNG IN 7 FRAGEN



****Exkurs ganztägige Bildung und Betreuung in der Schweiz****

- 1. Warum?**
- 2. Was verstehen wir unter Qualität?**
- 3. Wer bestimmt, was Qualität ist?**
- 4. Wie haben wir Kinder beteiligt?**
- 5. Was geschieht mit den Kinderperspektiven?**
- 6. Wie weiter?**
- 7. Was lernen wir daraus?**



EXKURS: SCHWEIZ UND GANZTÄGIGE BILDUNG UND BETREUUNG

Föderalistisches Bildungssystem

National: bedarfsgerechtes Angebot als Ziel

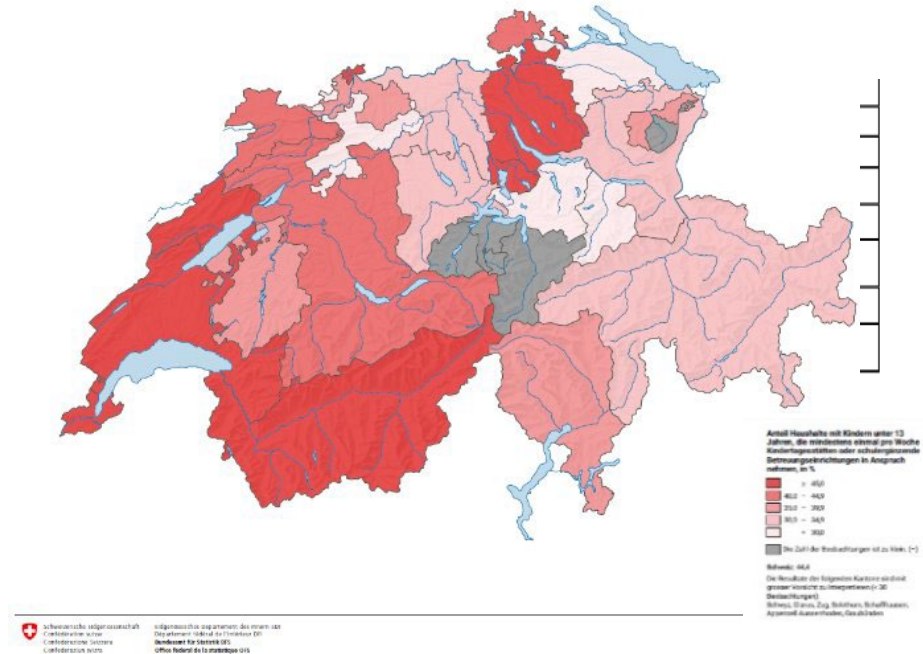
Kantone/Gemeinden: konkrete Ausgestaltung, Finanzierung und Qualitätsvorgaben

Split System: Trennung von Bildung und Betreuung

→ Kein schweizweiter Qualitätsrahmen

→ Ausbau unterschiedlich

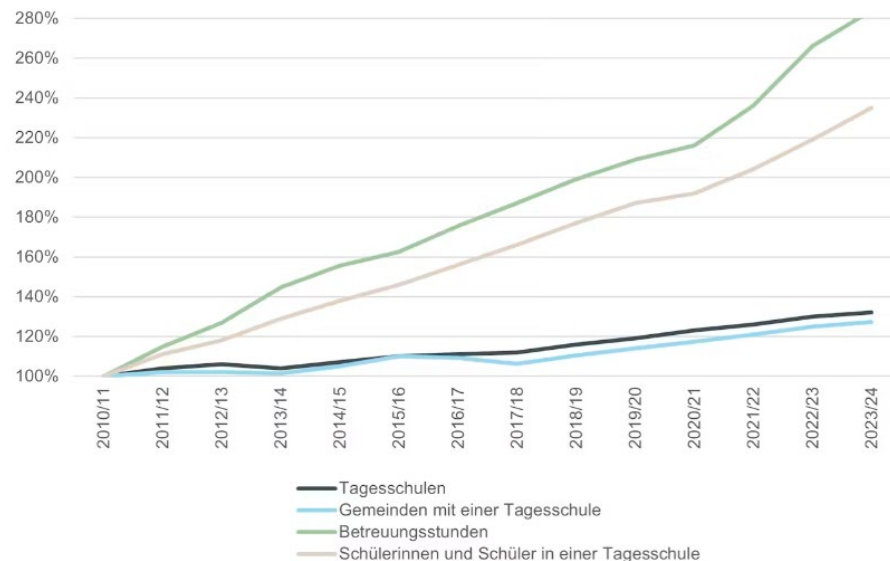
Haushalte, die für die familienergänzende Kinderbetreuung Kindertagesstätten oder schulergänzende Betreuungseinrichtungen in Anspruch nehmen, in %



1. WARUM? AUSBAU

- 36.2% der 4- bis 12-Jährigen nutzen Betreuungseinrichtungen (BFS, 2023).
- Internationales Phänomen (Bae, 2018)
- wichtige Sozialisationsräume (Schüpbach & Lilla, 2019)
- Kindheit zunehmend innerhalb von Institutionen (Seitz & Hamacher, 2024)

Abbildung 4 Entwicklung Tagesschulen nach Schuljahren, 2010/11 – 2023/24



BKD, 2024

1. WARUM? ERWARTUNGEN AN GANZTÄGIGE BILDUNG UND BETREUUNG

- Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen
- Bildungsgerechtigkeit und Inklusion fördern
- individuelles Lernen und Entwicklung unterstützen
- soziale und personale Kompetenzen stärken
- Wohlbefinden und Teilhabe ermöglichen



Nutzung, Struktur und **Qualität** beeinflussen Wirkung des Besuchs

(u.a. Forrer Kasteel & Schuler, 2010; Stern & Gschwend, 2018; Züchner & Fischer, 2014; Schüpbach, 2013; Fischer, 2012).

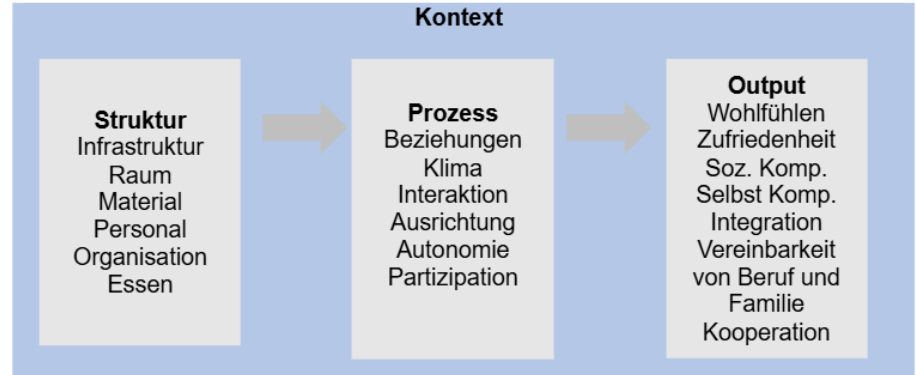


2. WAS VERSTEHEN WIR UNTER QUALITÄT?

- Häufige Differenzierung zwischen Struktur- und Prozessqualität

(Eckhardt & Egert, 2020; NCHID, 2002; Tietze et al., 1996)

- reflexives und kontextsensitives Konstrukt abhängig vom Betrachtenden
(Harvey & Green 2000)



3. WER BESTIMMT WAS QUALITÄT IST?

- Viele verschiedene Qualitätsrahmen mit tlw. ähnlichen Dimensionen:

- Beziehungen
- pädagogisches Klima
- Partizipation
- Räume
- Personal
- Organisation

→ Meist aus Erwachsenenperspektive



4. WIE HABEN WIR DIE KINDER BETEILIGT?

Fotorundgänge

Fotos von bedeutsamen Orten

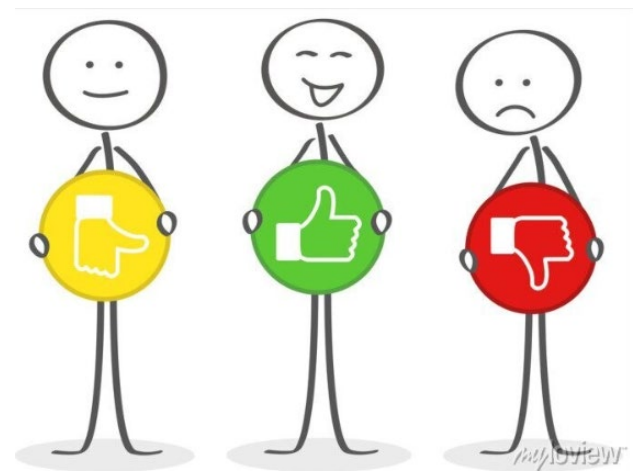
Pro Tagesstruktur 3-5 Gruppen mit 4-8 Kindern

Gruppendiskussionen

Die Fotos dienen als Gesprächsanlass:
Was ist hier gut? Was stört? Was müsste anders sein?

Rückspiegeln

Ergebnisse und Veränderungen zurück zu den Kindern



5. WAS GESCHAH MIT DEN KINDERPERSPEKTIVEN?

- Synthese aus Forschungsergebnissen und den lokal gesammelten Erkenntnissen
- Dialogkaffee ist für:
 - Lehrpersonen
 - Mitarbeitende
 - Eltern
 - Behördenmitglieder
 - Schulleitung
 - Schulsozialarbeitende



Let's discuss: Quality in Extended Education Switzerland
Dialog zur Qualität in Schweizer Tagesstrukturen

Dialogkaffee 04.05.2026: Qualität in den Tagesstrukturen Tannenbaum

Einladung für Erziehungsberechtigte, Tagesstrukturmitarbeitenden Lehrpersonen und Schulleitungen

Die Tagesstrukturen Tannenbaum nehmen am Projekt QuEEsS – Dialog zur Qualität in Schweizer Tagesstrukturen teil. Ausgehend von der Sicht der Kinder möchten wir mit Eltern, Tagesstrukturmitarbeitenden, Lehrpersonen, Schulleitungen und Tagesstrukturleitenden darüber diskutieren, was Qualität in den Tagesstrukturen bedeutet.

Ganz der Überzeugung folgend, dass Qualität dort entsteht, wo alle Beteiligten zusammenarbeiten und ein gemeinsames Verständnis davon entwickeln, was Kinder und Jugendliche in den Tagesstrukturen wirklich brauchen.

Damit wir das Dialogkaffee planen können, bitten wir um **Ihre Anmeldung bis zum 27.04.2026** mittels QR-Codes.

Wann: 04.05.2026, 19.00-21.30

Anmeldung bis: 27.04.2026 via QR-Code

Wo: Tagesstrukturen Tannenbaum

Infos zum Projekt: <https://go.fhnw.ch/B1XyD5>

Bei Fragen kontaktieren Sie:
jasmin.naepfli@fhnw.ch



Let's discuss: Qualität in Schweizer Tagesstrukturen

www.gst

Entscheidungsspielraum bei den Erwachsenen. Ergebnis bereits bekannt. Entscheidungsspielraum und Verantwortung bei den Kindern. Ergebnis noch offen.						
Form	Fremdbestimmt	Informiert	Reden mit	Entscheiden mit	Wirken mit	Selbstbestimmt
Raum	Platz beim Essen	Ausflüge, Rausgehen, Gruppenaktivitäten	Ideen einbringen	Spiele beim Abendritual Büchli beim Vorlesen	Vorlesen	Freispiel
Erwachsenen	stecken den Rahmen , Intentionen	transparente Kommunikation	transparente Kommunikation	Prozessgestalter,Re geln setzen und durchsetzen	Prozessgestalter, Regeln setzen und durchsetzen	Regeln einhalten, begleiten
Effekt	für alle Kinder gleich --> Abwechslung, Sozialer Zusammenhalt, soziale Kompetenzen	Verständnis, für alle Kinder gleich --> Abwechslung, Sozialer Zusammenhalt, soziale Kompetenzen	Partizipation erleben, Selbstwirksamkeit	Demokratie erleben, Partizipation, Selbstwirksamkeit	Demokratie erleben, Partizipation, Selbstwirksamkeit	Selbstwirksamkeit, Förderung der Selbstkompetenzen
Grenzen	Raum, Struktur, Regeln, Gesundheit, andere und ihr Wohlbefinden, Sicherheit, Alter, Grösse, Machbarkeit Wünsche von Minderhieten schützen					

5-Finger-Methode



- 1) Erster Austausch zwischen Schule und Tagi
- 1) Einnehmen der Kinderperspektive Trennung Ideensammlung und Bewertung
- 2) mehr Werbung --> mehr Mitwirkende
- 3) GR: Mir ist die Rolle der Gemeinde nicht klar.
- 4) Zum 1. Mal die Kinderstimmen gehört
- 4) In einer bekannten Umgebung sieht man nicht immer alles --> mehr die Kinder fragen.
- 4) SL: Ablauf Tagesstrukt. 60! Kinder und 6 Betreuungspersonen → Respekt
- 5) Stimme der Schule / Gemeinde zu den TS Erwartungen

5. WAS GESCHAH MIT DEN KINDERPERSPEKTIVEN?

Uns geht es super und das Schuljahr hat sehr gut und ruhig begonnen. Auch sonst läuft es sehr gut. Ich muss es wirklich nochmals schreiben. **Die Anpassungen durch die Teilnahme am Projekt hat unsere Arbeit sehr positiv verändert.** Die Räumlichkeiten sind auf die **Kinderbedürfnisse abgestimmt**, sehen optisch auch deutlich frischer und einladender aus. Zu den Stimmen der Kinder kann ich eines definitiv sagen, und zwar: das **Gumpizimmer, welches wir im UG eingerichtet haben ist das absolute Highlight. Sie lieben es und sie sind seitdem (Juni) die meiste Zeit dort unten und verbringen ihre Zeit.**

Es gibt noch Anpassungen mit den Regeln, Abläufen, usw. aber das sind Kleinigkeiten. Selbstverständlich darfst du auch Bilder der Räumlichkeiten präsentieren. Das ist kein Problem.

Danke, danke danke für das Projekt.

6. WIE WEITER?

REGIONALE VERBREITUNG

- Tagung
- Inputreferat
- Erfahrungsberichte
- World-Café

NATIONALE VERBREITUNG

- Newsletter-Berichte, Praxispublikationen
- Erfahrungsberichte
- Synthese World-Café

SKALIERUNG

- Holangebot «QuEEnS»

PHBern
Pädagogische Hochschule

n|w
Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule



QuEEnS
Let's discuss: Quality in Extended Education Switzerland
Dialog zur Qualität in Schweizer Tagesstrukturen

SAVE THE DATE

Was zählt für Kinder?
Qualität in Tagesstrukturen im Dialog!

 **19.03.2027, 14.00-17.30**

 **BERN, PHBern vonRoll**

INTERESSE?

Datum vormerken, QR-Code scannen
und per E-Mail informiert werden, so-
bald die Anmeldung freigeschaltet ist.



 **Schweizerischer
Nationalfonds**

Das Projekt QuEEnS wird vom Schweizerischen Nationalfonds gefördert.

7. WAS LERNEN WIR DARAUS?

Betreuungspersonen
werden geschätzt

mehr als
Spielpartner*in
gewünscht

Kinder fühlen sich wohl
Freund*innen sind wichtig
Bedürfnisse zu befriedigen ist wichtig
Partizipation ist wichtig
Selbstständigkeit durch Leitsysteme wird geschätzt

7. WAS LERNEN WIR DARAUS?

- Kinder können ihre Meinung kund tun
- Füllen Qualität mit anderen Worten
- Kommunikation ist relevant
- Einbezug möglichst aller Beteiligten



FRAGEN

